



Große Kulturpreisgala in Luxemburg – Fernsehlegende Frank Elstner, die Großherzogin von Luxemburg und Jean-Claude Juncker werden am 7. Juni 2024 in der Philharmonie mit dem Europäischen Kulturpreis geehrt.

Preisgekrönte Rückkehr für ein Lebenswerk: vor 60 Jahren begann in Luxemburg die große Karriere des Frank Elstners +++ Ein echter Kämpfer für die europäische Integration: Jean-Claude Juncker wird als ehemaliger EU-Kommissionspräsident für sein Wirken in Europa geehrt +++ Großherzogin Maria Teresa wird für ihr soziales Engagement ausgezeichnet +++ RTL Luxemburg wird Medienpartner der Verleihungsgala +++

Presseinformation vom 7. Mai 2024

Große Namen sind bei den Galas zur Verleihung der Europäischen Kulturpreise seit jeher wahrlich nichts Neues – und doch kann sich das Publikum der Luxemburger Philharmonie am 7. Juni 2024 über ganz besondere Prominenz freuen: Neben wichtigen Stars der Hochkultur erhalten auch hochrangige Politiker die Europäischen Kulturpreise dieses Jahres.

Ein Grandseigneur der Unterhaltung: Frank Elstner

Legende und Urgestein: eine Stimme und ein Gesicht, das jeder kennt. Prägend für den Rundfunk, revolutionär für das Fernsehen – Frank Elstner war wohl schon in fast jedem Wohnzimmer zu Gast und das stets auf den prominentesten Sendepunkten. Selbst in Zeiten von Streamingdiensten und einem Überangebot an Unterhaltung ragen die legendär gewordenen Formate des gebürtigen Linzers wie Leuchttürme aus der kollektiven Erinnerung der Menschen heraus. Hatte Elstner schon als Radiomoderator vor genau 60 Jahren in Luxemburg Berühmtheit erlangt, was er als „schönste Zeit meines Berufslebens“ bezeichnet, wurde er dann im Fernsehen zum Garant für heute kaum noch denkbare Mega-Quoten. Große Show-Erfindungen wie „Wetten, dass ...?“ oder die sonntägliche Hitparade gehören bis heute zu seinem unvergessenen Œuvre, das von unüberschaubar vielen Auszeichnungen gekrönt wurde – bis hin zum Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. So kann der Fernsehstar mit Fug und Recht für sein Lebenswerk mit dem Europäischen Kulturpreis geehrt werden. Wer ihn laudiert, bleibt aber noch eine freudige Überraschung.

Jean-Claude Juncker: Ein Vorkämpfer der europäischen Integration

Selbst beim Europäischen Kulturpreis kommt es nicht oft vor, dass ein ehemaliger EU-Kommissionspräsident auf die Bühne tritt, um einen Europäischen Kulturpreis entgegenzunehmen: Dabei war dieses große Amt nur der Höhepunkt der 40-jährigen Karriere von Jean-Claude Juncker, der die Kommission von 2014 bis 2019 leitete. Er hatte sich schon lange zuvor

Europäisches Kulturforum, Kugelgenstraße 1, 01326 Dresden

Tel. +49 351 33 22 37 34/ Fax +49 351 31 41 746 /Mail: info@europaeischer-kulturpreis.de /web: www.europaeischer-kulturpreis.de

Vorstand: Sigrd Kühnemann, Karsten Kretzschmar, Bernhard Reeder, Sven Schubert

Kuratorium: Viola Klein, Klemens Hallmann, Dominique Meyer, Daniel Hope, Carsten Dietmann, Hermann Winkler, MdEP

Bankverbindung: Hypovereinsbank IBAN: DE 92 8502 0086 0018 422700 BIC: HYVEDEMM496

Sitz der Gesellschaft: Dresden VR 5499, Steuer-Nr.: 201/140/21149

in herausragender Weise nicht nur um sein Heimatland Luxemburg, sondern vor allem um das gemeinsame Haus Europa verdient gemacht. Politik von dem Standpunkt aus zu machen, die Menschen zu mögen, war von jeher sein Credo und als großer Europäer wusste er nur zu gut, was Europäische Integration bedeutet und wie wichtig es dabei vor allem ist, Menschen immer wieder aufs Neue für Europa zu begeistern. So hebt denn die Auswahljury in ihrer Begründung für die Preisverleihung besonders Junckers Engagement für die europäische Einigung hervor, die „inzwischen unumkehrbar geworden“ sei. Er habe „mit großer Leidenschaft am Bau des Hauses Europa mitgewirkt“. Für Juncker war und ist Europa Herzenssache – wie auch für seine Laudatorin, die luxemburgische Journalistin Viviane Reding. Sie war bis 2018 Mitglied des Europaparlaments und vier Jahre lang selbst Vizepräsidentin der EU-Kommission und zugleich Justizkommissarin.

Ihre Königliche Hoheit im Einsatz für Kinder und Frauen

Schon seit 27 Jahren ist Ihre Königliche Hoheit Maria Teresa von Luxemburg, die 1981 Großherzog Henri heiratete, UNESCO-Botschafterin des guten Willens und engagiert sich aufopferungsvoll in der Entwicklungszusammenarbeit. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz gibt sie Kindern in Not Hoffnung und kämpft für Gleichberechtigung und Bildung der Frauen weltweit. Ihre Stiftung „Fondation du Grand-Du et de la Grande-Duchesse“ hilft bedürftigen Menschen nicht nur im eigenen Land, sondern weltweit. Weil sich die Großherzogin seit Jahrzehnten in vielen Projekten für den Schutz von Kindern vor Gewalt und gleichermaßen für die Verteidigung der Frauenrechte einsetzt, gilt sie der Auswahljury als „Vorbild für den Aufbau einer gerechteren Gesellschaft und für mehr Menschlichkeit, Toleranz und Solidarität“. Das große und mit dem Europäischen Kulturpreis geehrte Engagement der Großherzogin wird von Laudator Claude Frisoni gebührend beleuchtet: Der französische Schauspieler hat sich selbst stark um die luxemburgische Kultur verdient gemacht und kennt das Land und die Liebenswürdigkeit seiner Bewohner genau.

Medienpartner RTL Luxemburg

Was wäre ein in Luxemburg verliehener Kulturpreis ohne einen erfolgreichen Medienpartner aus dem Großherzogtum? Passend zum Ort der Verleihung ist RTL – die ursprüngliche Abkürzung für die 1991 gegründete Radio Télévision Luxembourg – in diesem Jahr Medienpartner der Europäischen Kulturpreisverleihung. Die im Jahr 2000 ins Leben gerufene RTL Group als internationales Medienunternehmen mit Hauptsitz in Luxemburg betreibt 68 Fernseh- und 31 Radiosender in Deutschland, Frankreich und anderen Ländern Europas. Dazu kommen Streamingdienste, Produktionsfirmen und diverse digitale Angebote.

Verlässlicher Partner für die Unterstützung von Kultur

Dieser Aufgabe fühlt sich auch Klemens Hallmann verpflichtet. Als Hauptpartner, Präsentator und Kuratoriumsmitglied des Europäischen Kulturforums unterstützt er die Verleihung der Europäischen Kulturpreise seit Jahren: „Gerade jetzt, in diesen herausfordernden Zeiten, spielen Kunst und Kultur als eine Verbindung zwischen Menschen und Ländern eine noch größere Rolle. Musik, Schauspiel, bildende Kunst und Theater regen zum Nachdenken an, sorgen für Impulse, einen Menschen mit unterschiedlichen Ansichten. Die Europäischen Kulturpreise sind für mich eine Möglichkeit, die Kulturlandschaft auf unserem Kontinent zu unterstützen und damit zugleich junge Talente zu fördern sowie ein friedliches Miteinander zwischen Ländern und Kulturen zu unterstützen.“

Ein Award für die Freundschaft europäischer Völker

Mit dem Europäischen Kulturpreis werden Persönlichkeiten, Initiativen, Künstler, Politiker und Institutionen für ihre herausragenden Verdienste und Leistungen um und für Europa und die Menschen Europas geehrt. Das Anliegen des Europäischen Kulturforums als Veranstalter ist es, damit die Freundschaft europäischer Völker zu befördern, einen modernen Kulturbegriff mitzuprägen und verschiedene Genres miteinander zu verknüpfen. In Metropolen wie Hamburg, Wien, Zürich und Dresden wurden in den vergangenen Jahren unter anderem der Tenor Jonas Kaufmann, die Sopranistin Anja Harteros, die Ausnahmecellistin Sol Gabetta, das Jugendorchester der Europäischen Union, Leinwandlegende Sophia Loren, die Designerin Vivienne Westwood oder die Politiker Michael Gorbatschow und Hans-Dietrich Genscher geehrt.

Informationen

Alle Infos finden Sie auch im Internet unter www.europaeischer-kulturpreis.de. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Annett Reeder, Tel. +49 351 501 97 690, oder per Mail unter annett.reeder@europaeischer-kulturpreis.de.



Wir danken unserem Hauptpartner und Präsentator HALLMANN Holding für die Unterstützung des kulturellen Dialogs in Europa